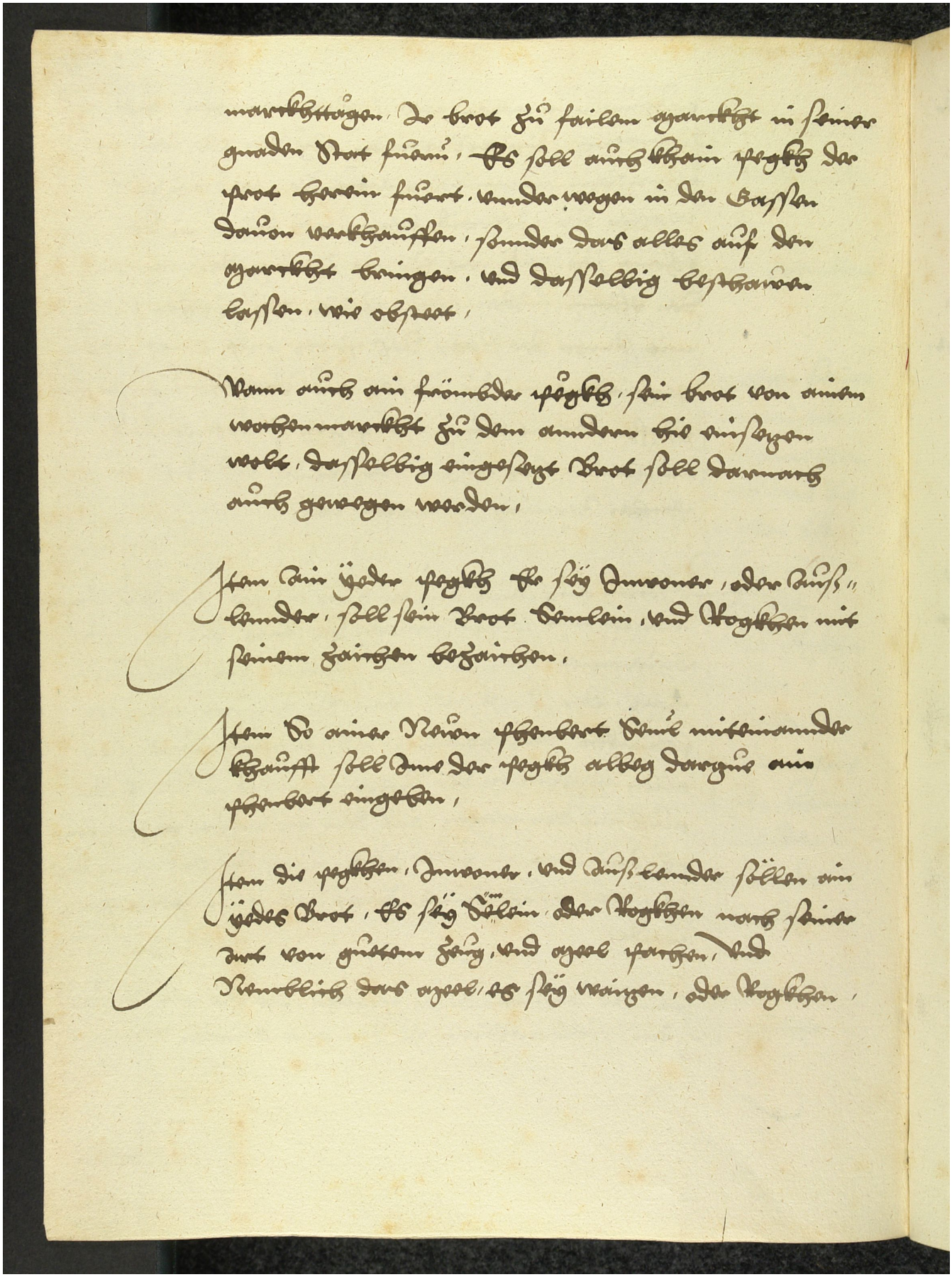
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8306
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek



marktztragen. Da brot zu failen gemacht in steiner
gemachten Stat fuern, Es soll auch kain peckh das
prot herein fuert, under wegen in den Gassen
dauon verkhaufen, sunder das alles auf den
gemacht bringen, und dasselbig bestauen
lassen, wie obstet,

Wann auch ain fremmbder peckh, sein brot von ainen
vorhen mardkht zu dem andern hie einsetzen
wolt, dasselbig eingesetzt Brot soll darnach
auch gewegen werden,

Item ain jeder peckh der sey Dreuner, oder Auß-
lender, soll sein Brot Semlein, und Kogkhen mit
seinem zaichen bezaichen,

Item So ainer Newen pfenbert Semel mitainander
khauft soll das der peckh alles darzue ain
pfenbert eingeben,

Item die peckhen, Dreuner, und Auslender sollen ain
jedes Brot, es sey Semlein, oder Kogkhen nach seiner
art von gutem Schmalz, und ayerl parchen, und
Newblich das ayerl, es sey weingen, oder Kogkhen,